

# Rhein-Main-Piazza

## Darmstädter Studenten fordern Kultur der Freundlichkeit RMV soll größter Kontaktplatz der Welt werden

**Sie wollen aus dem Rhein-Main-Gebiet ein Land des Lächelns machen, ein Modell für freundliches Zusammenleben in Ballungsräumen. Und sie wissen auch wie. Die Projektgruppe Kultur des Fachbereichs Media der Hochschule Darmstadt will mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund die Piazza der Zukunft errichten.**

Zwei Millionen stumme Nomaden ziehen täglich durch unsere Region. Es sind die Fahrgäste des RMV. Sie meiden jeden Blickkontakt, dröhnen sich mit Musik zu und simsen zu fernen Bekannten. Aber den Menschen neben sich nehmen sie kaum wahr. Das soll jetzt ganz anders werden. Sechs Studenten vom Mediacampus der Hochschule Darmstadt haben ein Kulturkonzept für das Rhein-Main-Gebiet entwickelt, das uns mit neuen Ritualen zur Freundlichkeit verführen will.

“Die Kunst des Lächelns” – so der Titel ihres Manifests – soll von jung und alt ganz zwanglos erlernt werden. Zehntausend “Smileys” sprechen uns an Haltestellen und in S-Bahnen an. Diese neuen Kulturkontaktler beherrschen schon die freundliche Art der Annäherung, bringen Sitznachbarn ins Gespräch, helfen Fremden weiter und nehmen einfach die Mauer des Schweigens weg, die uns frostig umgibt. Zur Einführung dieses Services sollen uns Hape Kerkeling und viele andere Comedians als erste Smileys des RMV anmachen.

Doch damit aus den neuen Beziehungen auch etwas werden kann, kommt ein mobiles Netzwerk dazu. Künftig bezahlen wir unser Ticket mit einem Fingerstupsen auf den Touchscreen des Handys, und derselbe Bildschirm zeigt uns mit kleinen Porträts, wer alles neben uns mitfährt. Man kann persönliche Profile wie in einer Online Community lesen, zu flirten anfangen, Kontakte speichern und sie später vertiefen. Der Witz dabei ist, daß diese Menschen unsere wirklichen Nachbarn sind, kein Second Life, und daß wir mit ihnen ein Bier trinken können.

Doch das RMV-Netzwerk kann noch viel mehr, und deshalb haben die Darmstädter es “Rhein-Main-Piazza” getauft. Während der Fahrt erhalten wir Event-Hinweise von den Kommunen und können dafür Plätze reservieren. Wenn wir aussteigen, gibt es fürs Ohr einen Führer, der uns zu Sehenswürdigkeiten oder durch Ausstellungen

begleitet. Auch der Einzelhandel der ganzen Region ist auf der Piazza vertreten. Wir suchen zum Beispiel einen bestimmten Markenartikel, und bekommen auf den Bildschirm Preisangebote von Geschäften, in denen er vorrätig ist. Das Herumirren entfällt, wir reservieren das gute Stück zum besten Preis, wählen noch auf der Fahrt einen klugen Einkaufsweg und sparen uns den bestimmt nicht günstigeren Kauf im Internet. Ganz beiläufig zeichnen wir so mit der Zeit auch ein Profil unserer Bedürfnisse. Der regionale Handel kann danach auf der Rhein-Main-Piazza ganz persönliche Angebote machen und uns sogar zu einem Produkt locken, das nicht im Schaufenster liegt, während wir gerade an seinem Laden vorbeigehen.

Die Projektgruppe Kultur glaubt, daß dies zu einer Umwälzung in den Ritualen des Kaufens und der Werbung führen wird. Das Netzwerk soll sich deshalb langfristig durch kommerzielle Einnahmen tragen. Die Studenten verstehen ihr Kulturkonzept als einen Vorschlag zum Umdenken in der Region. Nicht die Skyline von Frankfurt und sein Museumsufer sollen künftig den Ruf des Rhein-Main-Gebiets ausmachen. Sondern die Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit der Menschen, die hier viel vertrauter und offener miteinander umgehen als anderswo.

September 2007

Zum Hintergrund:

Dieses Kulturkonzept entstand im Rahmen des Wettbewerbs "Quo vadis Kultur Rhein-Main?", den das Frankfurter Kultur Komitee für Studenten der regionalen Hochschulen ausschrieb. Die Projektgruppe Kultur wurde für diesen Wettbewerb am Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt gebildet. Sie besteht aus den Studenten Stoyan Bandrov, Mathias Gottschlicht, Anna Keune, Eva Vasilieva, Leon White und Judith Winkler. Geleitet wird das Team von Dr. Hans Puttnies, Professor für Medienkultur am Fachbereich Media.

Kontakt: Eva Vasilieva  
Email: [eva-kunst@gmx.de](mailto:eva-kunst@gmx.de)